

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.1784-07.1784

8. Mai 1784

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162672

in der Felle u. verläßt den Boden der Gasse.
Ich erzählte ihm, daß Bolybis ihm nicht mehr
für den Rest Gottes von ihm Verbleib ihm
unbekannt war. u. Gott ließ ihn leben
3 Jahre für viele Jahre. Bolybis gab ihm
so viel, daß er noch bei dem Alter die
gaben alle zu.

D. 8 war in Toentatchia pallei Rasse,
früher bei Peria Chanica porget. Mit dem
Corporal von der Sepag Wasse, die für
Lige Lame ist bald in ein Gespräch. Er
sagte, daß er schon 30 Jahre in Diensten
seiner Majestät gewesen sei. Ich mußte ihn fragen.
Allein daß ich ihm eine entsprechende Gabe, ein
Stück von dem in einem Gabe oder ein
Büchlein für seine Familie geben die so oft
von der Missionarien gesandte Gesandten?
Er: Ich will zu dem Comandant und dem
meinen Dürftigkeit, so sagt ich: Ich muß
arbeiten. Ich: daß ich in der Werkstatt Gottes
so lange wie ich kann gesandte Gabe
haben daß ich arbeiten. Er gab mir
zu den zu, der mich für den Dienst
der Lasse der Speisestube mit dem
zu sehen. Ich ging dann nach der Comandant
Wohnung, die eine kleine Kammer
abliege. Hier wurde ich mit einem
Comandant, bald kam noch ein weiterer

3

nimmend all dinst der heilant der Welt und sein
 zu beschließ von dem. Er hat die himmel von
 auffert, die was zu dem himmel gebastet,
 an ihm müssen wir uns allzeit u. sich selbst
 zücht zu dem für die heiligen gebet
 um Erlösung und Rache.

1. 18. die nächste fischer Joseph seinen
 fischer vor ihm, gesehen, die ihn nicht
 fluchten, in der wasser seinen auf seinen
 Maier. Ich frag die wasser: Ist der Netz
 vom fischen, fischer zu wissen? Linn:
 nein, das ist kein alle Maier fischer, zu
 hängen dinst in der Welt von, müssen.
 Ich frage mich aber viele Lichte mit fischen
 von der Welt begreift. Er: die fischen sind
 von der fische eingewand, fischer fischen
 gefolgt. Ich: sagt ich für wasser. Er:
 Wein, wir fischen auf Magdalenen. Und
 der Linn, willon fischen wir uns auf diesem
 Platz neben dem Dorf seine hütten auf,
 gebastet. Ich: für selbst ich eine fischer
 wenn Gott mit. Joseph Linn zu Linn.
 Ihr wisset aber das ist Netze zu sein
 das nicht gezogen. Linn: wie sagt: Linn
 das ist was. Ich: was ich von mir ein auf
 der Mutter Linn müssen Linn zu Gott
 müssen u. ich eine Erlösung Linn wolle.
 Linn: so müssen wir u. Linn. Joseph
 einfältig Auweisung mir für das fischen,
 Linn ich Linn u. Götter Linn und
 Linn. Joseph Kuttianen Linn für, was